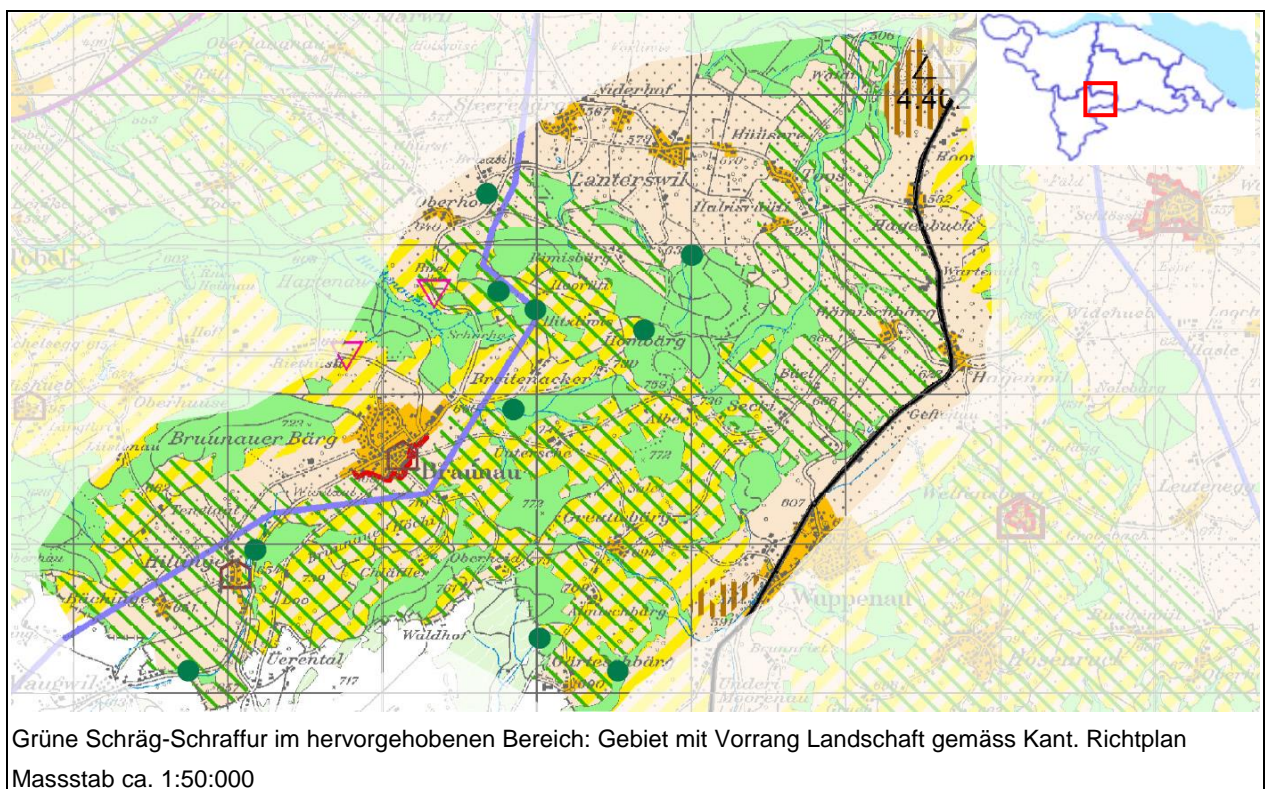


## Gebiet mit Vorrang Landschaft Nr. 122: Hügellandschaft Braunau - Wuppenau

Stand: Dez 2014



## Hügellandschaft Braunau – Wuppenau

(Haupt)region	Will / Weinfeldern
Typ / weitere Themen	2, Empfindliche Lage / Exponiertheit, Eigenart
Beschrieb	<p>Das Gebiet gliedert sich in eine markante Südostflanke, einen langen Kuppenbereich, eine sanfte Mulde im Westen und läuft entlang von Bachgehölzen Richtung Norden.</p> <p>Die Südostflanke weist Aussichtslogen auf, insbesondere Greutersberg und Rämischberg. Ein besonders exponierter offener Bereich ist die 'Braunauer Höchi'.</p> <p>Vielfältige und kleinflächige Nutzungen mit zahlreichen Böschungen, Ackerterrassen-Fluren, Hochstamm-Obstbäume und Bachgehölze sind prägend.</p> <p>Der Kuppenbereich mit Braunau bis zum nördlichen Rimisbärg ist durch Wald und Einzelelemente wie Hecken, Feldgehölze und Obstgärten sowie durch die lebendige Topographie strukturiert.</p>
Vorkommende Landschaftstypen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Agrarlandschaft mit hoher Struktur- und Nutzungsvielfalt</li> <li>- Mosaiklandschaften mit Wald-Offenland Muster (Kuppe)</li> <li>- Terrassenlandschaft (z.B. Ackerterrassen-Flur nördlich Greutisbärg)</li> <li>- Obstwiesenlandschaft</li> </ul> <p>(gemäss Katalog der charakteristische Kulturlandschaften der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz)</p>

### Ziele

Schutzziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalten des Kleinreliefs in der Landschaft (z.B. Terrassierung)</li> <li>• Konzentration der Hochbauten auf die Weiler und Dörfer</li> <li>• Sorgfältige landschaftliche Einpassung von Gebäuden</li> <li>• Freihalten der besonders exponierten unüberbauten Flächen von Hochbauten und negativ in Erscheinung tretenden Anlagen</li> </ul>
Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fördern der kleinräumigen Landnutzungsformen im Wald und auf offenem Feld</li> <li>• Reaktivieren von Ackerterrassen mit ackerbaulicher Nutzung</li> <li>• Wiederherstellen von Strukturreichtum auf offenem Feld: z.B. Ausdolungen</li> <li>• Definieren von klaren Siedlungsrändern und Ausbilden qualitativ hochstehender Übergänge in die offene Landschaft</li> <li>• Fördern von extensiver landwirtschaftlicher Nutzung</li> <li>• Sicherstellen der Aussichtslogen nach Ost, Norden und Süden</li> </ul>

**Fotos 2013** (optimale Betrachtung in digitaler Form auf Bildschirm)



Von Norden her (Weereswilen, Ottenberg): links im Vordergrund Grube Mettlen, Sterenberg - Lanterwil rechts von der Bildmitte.



Südostflanke mit Weilern, offener Landschaft mit Obstbäumen und Bachgehölzen.



Böschungen / Ackerterrassen / Obstbäume in der Südostflanke Rämischberg (von Hagenwil aus).



Südansicht vom Turm Wil aus: links Hittinger-Tälchen, Mitte Brauner Höchi, rechts Süddostflanke.



Greutisberg an der Südostflanke (von Norden).



Rimisberg an der Nordflanke (von Osten).



Rimisberg: Weiler in Waldlichtung mit umgebenden Obstbäumen (Foto Donald Kaden 2014)